

Braunkohlenbildungen machen zu wollen, da auch in so vielen Braunkohlenlagern aufrecht stehende Stämme gefunden werden und die Entstehungsweise aus Sumpfwäldern, die Jahrtausende hindurch nach wiederholten Überschlammungen an derselben Stelle und übereinander wuchsen, so viel natürlicher ist und ungleich häufiger gegeben sein mußte. Wie die typische Steinkohle, so ist auch die typische Braunkohle ein echtes Produkt des Waldmoors, nur aus viel jüngerer Zeit und auf Grund anderen Pflanzenmaterials.

Als Lyell vor mehr als einem halben Jahrhundert Nordamerika besuchte, glaubte er beim Betreten oder Befahren der von der Sumpfcypresse

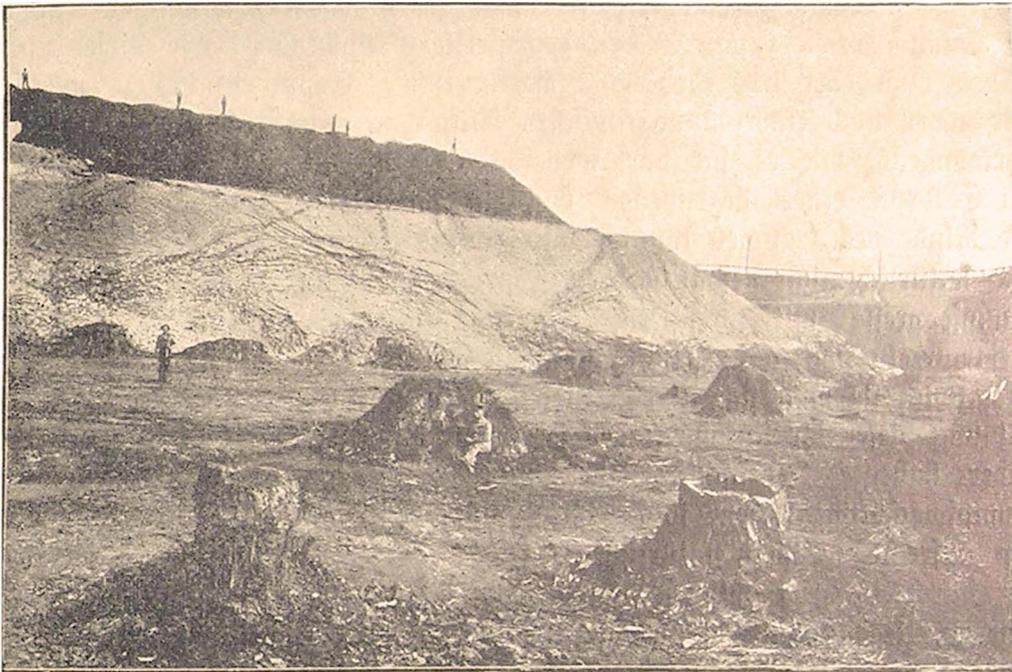


Fig. 75.

Aufrechte Cypressenstümpfe der Braunkohlengrube Viktoria bei Groß-Reschen (Niederlausitz).

• Nach photographischer Aufnahme.

(*Taxodium distichum*) gebildeten Cypress-swamps des Mississippi die Bildung eines Braunkohlenlagers gradezu vor Augen zu sehen. „Solche Sumpfbäume,“ schrieb er damals, „leiden nicht darunter, wenn sie an ihrer Basis mehrere Fuß tief begraben werden, und andere Bäume treiben fortwährend aus dem neuen Boden hervor, wenn inzwischen Humus- und Schlammauflagerungen in den Ästuarien stattgefunden haben — mehrere Fuß über dem Niveau des ursprünglichen Morastes. An den Ufern des Mississippi habe ich bei niedrigem Wasserstande Erddurchschnitte gesehen, in denen Teile der Baumstämme mit ihren Wurzeln in vielen verschiedenen Niveaus übereinander in situ sichtbar waren. . . . Bei allen diesen Cypressensümpfen findet man zu unterst eine Tonsschicht mit Wurzeln der